

Bezeichnung der Bauleistung

Vergabenummer	III-23.1/07/2012
Kurzbezeichnung	Eberswalde, Rückbau Heegermühler Straße 75

Bekanntmachung Ausschreibung

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach Öffentl. Teilnahmewettbewerb

A. Gliederung und Erläuterung

(Der unter A angegebene Text Buchstabe a) bis v) dient nur zur Erläuterung; er ist aus drucktechnischen Gründen in der Bekanntmachung nicht zu wiederholen)

a) Name, Anschrift, Telefon-, Faxnummer sowie Emailadresse des Auftraggebers (Vergabestelle):

b) Gewähltes Vergabeverfahren:

c) ggf. Auftragsvergabe auf elektronischem Wege und Verfahren der Ver- und Entschlüsselung

d) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:

e) Ort der Ausführung:

f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

B. Bekanntmachungstext

a) Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Zimmer 3
Breite Str. 40
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 64-651
Telefax: 03334 64-659
Emailadresse: e.meissner@eberswalde.de

b) Öffentliche Ausschreibung

c) Art der akzeptierten elektronischen Angebote: Keine Elektronischen Angebote zugelassen

d) Ausführung von Bauleistungen

e) Bürogebäude
Heegermühler Straße 75
16225 Eberswalde

f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlagen: Art der Leistung: Ausführung von Abbruch-, Beräumungs- und Entsorgungsleistungen Umfang der Leistungen: Der aus zwei 7-geschossigen voll unterkellerten Bauten und einem eingeschossigen, gleichfalls unterkellerten Funktionsgebäude bestehende Gebäudekomplex in Eberswalde, Heegermühler Str. 75 ist inkl. seiner Verbindungsbauten und Nebenanlagen bis Unterkante Fundament rückzubauen. Die 1978 errichteten Häuser stehen seit längerer Zeit leer, sind aber weitestgehend von Vandalismus verschont geblieben. Alle zum Betrieb der Häuser notwendigen Installationen (Heizungs-, Sanitär-, Elektro-, Lüftungs- sowie Brandmelde- und Einbruchanlage) sind vollständig erhalten. Die Gegenlasten und Kabinen des Personenaufzuges in den beiden Hochbauten sind fachgerecht in den Schachtgruben abgesetzt. Die Antriebsmaschine sowie die Regeleinheiten wurden demontiert. Alle beim Rückbau anfallenden Abfälle sind entsprechend Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (Krw-/AbfG) zu entsorgen. Folgende gefährliche Abfälle fallen während der Abrissmaßnahme an: Altholz A IV, KMF-Produkte, asbesthaltige Baustoffe, teerhaltige Dach- und Sperrpappen sowie kontaminierter Bauschutt (> Z 2 gemäß LAGATR). Die Vorschriften der TRGS 521 (KMF), TRGS 519 (Asbest) und TRGS 551 (Teerpappe) sind einzuhalten. Der Bewerber hat die Sach- und Fachkunde für Arbeiten im kontaminierten Bereich nach BGR 128 nachzuweisen. Die Zertifizierung des Bieters zum Entsorgungsfachbetrieb sowie der Nachweis der Erbringung von Leistungen mit gleichwertigem Charakter in den letzten 3 Jahren sind vorzulegen. Darüber hinaus hat der Bieter eine adäquate Abbruchtechnologie vorzulegen und die erforderliche Technik nachzuweisen. Aufgrund möglicher, nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehender Mittel behält sich der Auftraggeber vor, nicht den vollen ausgewiesenen Leistungsumfang zu beauftragen. Auflistung der Abbruchobjekte: - Haus I: BRI 11.764,28 m³, Höhe inkl. KG 27,10 m, Gründung auf

Streifenfundamenten und Einzelhülsenfundamenten, Außenwände aus vorgehängten Stahlbeton-Fertigteilen (Stahlbeton-Skelettbau) ohne Dämmung. Die selbsttragenden Giebelwände bestehen aus 24 cm dicken Betonfertigteilen. Den oberen Gebäudeabschluss bilden Spannbetondeckenelemente mit oberen Abdichtungsschichten, Styropor- und HWL-Dämmung sowie Bitumen- und Teerpappelagen. Auf dem Dach befindet sich die mit Stahlblech und PUR-Dämmung eingehauste Stahlkonstruktion des Aufzugmaschinenraumes. - Haus II: baugleich mit Haus I. - 9679; Haus III (Funktionsgebäude): BRI 6.206,13 m³, Höhe inkl. KG 7,70 m, Gründung auf Streifenfundamenten und Einzelhülsenfundamenten, Grundkonstruktion Stahlbeton, Skelettbau mit vorgehängter Fassade aus Fertigteilen. Die Außenwände des Erdgeschosses sowie der beiden Verbindungsbauten zu den Häusern I und II bestehen aus Leichtmetallkonstruktionen mit gedämmten und verglasten Elementen. Besonderheiten: Im Funktionstrakt sind folgende Anlagen untergebracht und vor dem eigentlichen Rückbau zu entfernen: Verteilernetz für die Elektro-, Telefon-, Heizungs- und Warminstallationen sowie ein Traforaum mit einer CO₂-Löscheinrichtung, eine Brandmelde-, Alarm-, Blitzschutz-, Lüftungs- und Notstromanlage sowie ein Batterieraum, eine Fettabscheideranlage und ein Lastenaufzug zur Küche im Erdgeschoss. - Außenanlagen: Garage: BRI 139,40 m³ mit Betonkassettendach und Bitumendeckung, Betonrampe mit Blechdach, Betonflächen bzw. Betonstraßen 2.860 m² inkl. 2 Stück Betontreppen, Parkplätze Beton 735 m², Betonabgrenzungen Schotterparkplatz, Betonschachtanlagen inkl. unterirdischer Rohr- und Leitungssysteme. Nach Abschluss der Abbrucharbeiten und der Beräumung der Fläche sind entstandene Baugruben mit Boden der Qualität Z 0 gem. LAGA-TR zu verfüllen (Herstellung eines Grobplanums). Die Baustelle ist nach der Richtlinie BGR 128 einzurichten und während des Abbruchs von kontaminierten Bauteilen entsprechend zu betreiben

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrages, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

h) Falls die bauliche Anlage oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen:

i) Zeitpunkt, bis zu dem die Bauleistung beendet werden sollen oder der Dauer des Bauleistungsauftrags; sofern möglich Zeitpunkt, zu dem die Bauleistungen begonnen werden sollen:

j) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Abs. 2 Nr. 3 VOB/A zur Zulässigkeit von Nebenangeboten:

k) Name und Anschrift, Telefon- und Faxnummer, Email-Adresse der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzliche Unterlagen angefordert werden und eingesehen werden können:

l) Gegebenenfalls Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist:

m) Bei Teilnehmeantrag: Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme, Anschrift, an die diese Anträge zu richten sind, Tag, an

g)

h) Aufteilung in Lose: **Nein**
Angebote können abgegeben werden für:
Art der Losaufteilung:

i) **01.03.2012 bis 25.05.2012**

j) **Nebenangebote sind nicht zugelassen**

k) **Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Zimmer 3
Breite Str. 40
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 64-651
Telefax: 03334 64-659
Emailadresse: e.meissner@eberswalde.de**

Vergabeunterlagen werden elektronisch bereitgestellt auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg. (Zu den unter <http://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPCenter/> genannten Nutzungsbedingungen können die Vergabeunterlagen kostenlos angefordert und heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden.)

l) Die Unterlagen sind kostenpflichtig
Höhe der Kosten: **43,75 EUR**
Zahlungsweise: **Für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform gilt: Zahlungsweise Bar, Scheck oder Banküberweisung**
Empfänger: **Stadt Eberswalde**
Kontonummer: **2510010002**
BLZ, Geldinstitut: **17052000, Sparkasse Barnim**

Verwendungszweck: **60000.13000**

m)

dem die Aufforderung zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden:

- n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.02.2012 14:00 Uhr
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind, gegebenenfalls auch Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:
Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Zimmer 3
Breite Str. 40
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 64-651
Telefax: 03334 64-659
Emailadresse: e.meissner@eberswalde.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- q) Datum, Uhrzeit und Ort der Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
23.02.2012 14:00 Uhr
Ort: Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Raum 6, Breite Straße 40, 16225 Eberswalde
Personen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter (§14 Abs.1 Satz 1 VOB/A)
- r) Gegebenenfalls geforderte Sicherheiten: 3 % Vertragserfüllungsbürgschaft, 3 % Mängelansprüchebürgschaft
- s) Wesentliche Finanzierung- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, nach der Auftragsvergabe haben muss: gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters:
Bedingung für die Auftragsvergabe:
Angaben und Nachweise nach § 6 Abs. 3 VOB/A, Präqualifikation oder Eigenerklärung
1. über die Haftungs- und Eigentumsverhältnisse des Unternehmens,
2. darüber, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,
3. darüber, dass sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet,
4. darüber, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt,
5. dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde,
6. dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat.
Bereits jetzt weist der Auftraggeber darauf hin, dass die (nicht präqualifizierten) Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die vorstehend geforderten Eigenerklärungen durch Bescheinigungen der zuständigen Stellen werden bestätigen müssen. Außerdem ist von diesen (nicht präqualifizierten) Bieter die Bescheinigung der Sozialkasse, der der Bieter kraft allgemeiner Tarifbindung angehört, über die Bruttolohnsumme und die geleisteten Arbeitsstunden sowie die Zahl der gewerblich Beschäftigten und die erfolgte Beitragszahlung vorzulegen (§ 6 Abs. 2 Satz 2 BbgVergG). Diese Bescheinigung darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Zuschlags- und Bindefrist nicht älter als sechs Monate sein. Auf die Vorlage wird nur dann verzichtet, wenn der jeweilige Bieter zum Zeitpunkt des Ablaufs der Zuschlags- und Bindefrist noch nicht mindestens sechs Monate im Inland ansässig ist. In diesem Fall genügen die bereits mit dem Angebot eingereichten Eigenerklärungen.
Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz, Bescheinigung SOKA-Bau

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:
Präqualifikation oder Eigenerklärung über den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen.

Bereits jetzt weist der Auftraggeber darauf hin, dass die (nicht präqualifizierten) Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die vorstehend geforderte Eigenerklärung durch Bescheinigungen der zuständigen Stellen werden bestätigen müssen.

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:
Präqualifikation oder Eigenerklärung

1. über die Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind,
2. über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.

Bereits jetzt weist der Auftraggeber darauf hin, dass die (nicht präqualifizierten) Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die vorstehend geforderte Eigenerklärung durch Bescheinigungen der zuständigen Stellen werden bestätigen müssen.

v) *Zuschlagsfrist*

w) *Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann:*

v) 30.04.2012 23:59 Uhr

w)